

Die Grippe in der Armee oder immer dasselbe

Autor(en): **Boscovits, Fritz**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **44 (1918)**

Heft 30

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

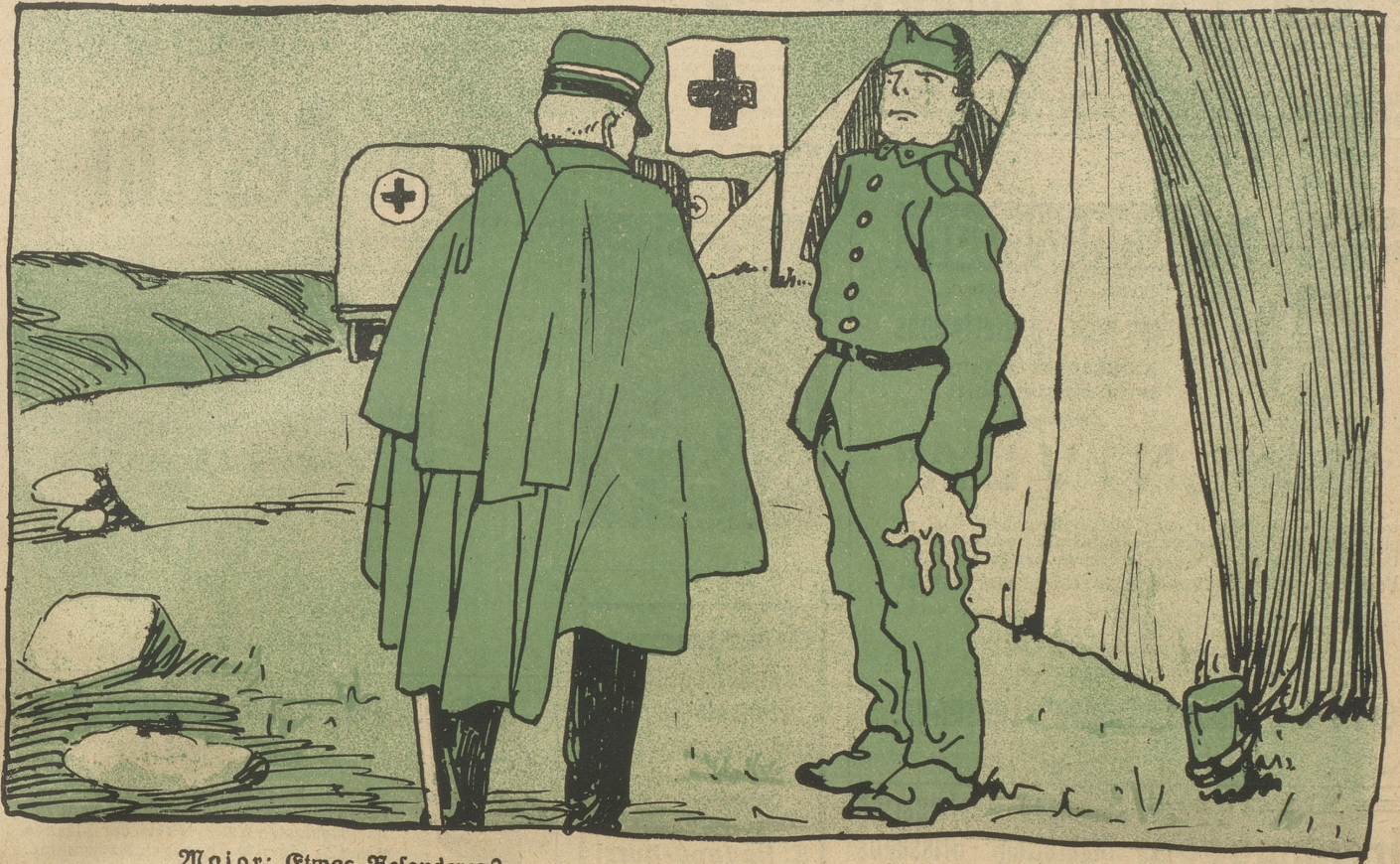
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Grippe in der Armee oder: Immer daselbe

Die grippekranken Soldaten wurden anfänglich oft als Simulanten verdächtigt.

(Zeichnung von S. Zoccolite jun.)



Major: Etwas Besonderes?

Wärter: Nein, Herr Major! Bloß von den Grippe-Simulanten sind wieder drei gestorben.

Die gemäßregelten italienischen Generäle

„Die Generäle Cadorna, Porro und Capello sind zur Disposition gestellt und ihres Grades und ihrer Pension verlustig erklärt worden.“

(Zeichnung von S. Zoccolite jun.)



„Wenn unsere Urgroßväter wenigstens Schweizer gewesen, dann könnten wir diese schlechte Behandlung verstehen ...“